

C

Curie, Marie



O. A. Gressner¹ und A. M. Gressner²

¹Labor Dr. Wisplinghoff Köln, Köln, Deutschland

²Labor Dr. Wisplinghoff Berlin, Berlin, Deutschland

Lebensdaten Chemikerin polnischer Herkunft in Frankreich lebend, geboren am 7. November 1867 in Warschau, gestorben an Leukämie am 4. Juli 1934 in Sancellemoz (Savoyen).

Verdienste Gattin von Pierre Curie (1859–1906), mit dem sie einen Teil ihrer Untersuchungen gemeinsam durchführte. Sie entdeckte als radioaktives Element das nach ihrer polni-

schen Heimat benannte Polonium und isolierte aus Pechblende 1898 das Radium. Im Jahr 1903 erhielt Marie Curie anteilig den Nobelpreis für Physik für die Reindarstellung des Radiums und die Bestimmung seiner Eigenschaften. Im Jahre 1911 erhielt M. Curie zusätzlich den Nobelpreis für Chemie und gehört damit zu den wenigen Wissenschaftlern, deren Forschung mit zwei Nobelpreisen gewürdigt wurde (s.a. Sanger, Frederick). zusätzlich Nobelpreis für Chemie.

Literatur

Eve Curie

Madame Curie: Eine Biographie. fisherverlag ISBN:978-3-596 22243-8